

IV. Abteil. **Werne:** Der Bergwerksbetrieb am Piesberge ist der grossen Wasserschwierigkeiten wegen lt. G.-V. v. 8./6. 1898 eingestellt (dadurch entstandener Kapitalverlust von M. 2 069 090 ist abgeschlossen), dagegen hat die Ges., um ihren Werken die für die Betriebe erforderlichen Kohlen zu sichern, in der Nähe von Werne (Westf.) Bohrungen angestellt, welche zum Erwerb einer 10% Normalfelder umfassenden Bergwerksgerechtsame führten. Die erworbenen Kohlenfelder sind 23 200 000 qm gross u. stiegen mit Einschluss der angrenzenden 3 Felder der Gew. „Freiherr von Stein“ auf 29 700 000 qm. Die a.o. G.-V. v. 10./5. 1907 genehmigte den Vertrag über den Ankauf der Gew. Freiherr von Stein für M. 2 000 000. Den abbaufähigen Kohlenvorrat der Grubenfelder bis zur Teufe von 1200 m berechnet die Verwaltung, soweit die Aufschlüsse der eigenen und benachbarten Grubenfelder eine Schätzung zulassen, schätzungsweise auf 198,8 Mill. Tonnen; bei einer Jahresförderung von 1 000 000 t würde er also für rund 200 Jahre reichen. Es ist auf Zeche Werne eine Doppelschachtanlage angelegt, und zwar Schacht I 750 m u. Schacht II 850 m tief, welche Ende Juni 1903 in Förderung getreten sind. Anfang Sept. 1902 ist die zugehörige Ziegelei in Betrieb gesetzt, jetzt mit 2 Ringöfen arbeitend. 1904/1905 ist eine Koksofenanlage von 70 Öfen für ein jährl. Leistungsfähigkeit von 100 000 t Koks mit Anlagen zur Gewinnung von Nebenprodukten. Bahnanschluss (Kleinbahn 13 km) von Werne nach Ermelinghof; Baukosten der Bahn ca. M. 1 500 000. Die Gesamtkosten der Zechen-Anlage beliefen sich Ende Juni 1908 auf M. 18 749 425. Anfang Dez. 1905 erfolgte auf Zeche Werne eine Schlagwetterexplosion, durch welche Bauten und Masch. erheblich beschädigt und zum Teil zerstört wurden. Der Schaden war bedeutend, da infolge der Explosion die Kohlenbeförderung der Zeche für unbestimmte Zeit eingestellt werden musste. Nach Feststellungen von Anfang 1907 betrug die für die Beseitigung der gesamten Explosionen u. Brandschäden aufgewendete Summe ca. M. 2 700 000. Der frühere Stand der Förderung (ca. 1000 t täglich) konnte erst Ende 1907 wieder erreicht werden; solange brachte die Zeche dem Verein auch keine Erträge. Es werden die 2. u. zugleich 3. Tiefbausohle abgeteuft. Die Aufschliess. neuer Flöze ist im besten Gange. Förderung 1909/10 täglich ca. 1200 t, 1910/11 täglich ca. 1314 t, 1911/12 täglich ca. 1471 t, 1913 täglich ca. 1716 t; soll nach Ausbau der Sohlen u. nach Schaffung von weiteren Arb.-Wohnungen auf 2000—2500 t täglich gebracht werden. Arb. ca. 2485. Es ist auch Kokerei mit Gewinnung von Nebenprodukten vorhanden. Die Abteil. Werne hat 1909/10 noch eine grosse Zubusse erfordert; auch im J. 1911/12 u. 1912/13 waren Aufwend. noch notwendig. Der Grund für die langsame Entwicklung der Förder. liegt im wesentlichen in dem auch gegenwärtig noch herrschenden Arbeitermangel.

Ausser den gedachten Betrieben besitzt der Verein die dem öffentlichen Verkehr dienenden Eisenbahnen von Oesede über Georgs-Marienhütte nach Hasbergen (normalspurig, 9 km lang) mit einer 4 km langen Anschlussbahn zum Hüggel, die Bergwerksbahn Hasbergen-Perm (9,5 km lang) u. die 17 km lange Wallückerbahn von Kirchlengern nach der Wallücke; an einer anderen Kleinbahn vom Piesberge nach Hörstel zum Dortmund-Emshäfen-Kanal u. Rheine hat sich die Ges. beteiligt.

Der Gesamtgrundbesitz der Akt.-Ges. beträgt 867 ha 37 a 03 qm, davon entfallen auf Fabrikräume u. zu Betriebszwecken benutzte Hofräume u. Plätze 239 ha 43 a 17 qm, sonst. Haus- u. Hofräume 35 ha 89 a 07 qm, Forsten u. Holzungen 188 ha 47 a 50 qm, Äcker, Gärten, Wiesen u. Weiden 276 ha 36 a 96 qm, Bahnen ausserhalb des Werksgebiets 77 ha 70 a 30 qm, Sonstiges 79 ha 50 a 03 qm. Gesamtzahl der Wohnhäuser: 543 Häuser mit 1218 Wohnungen, 5 Kost- u. Logierhäuser für 685 unverheiratete Arbeiter. Gesamtstreckenlänge der Eisenbahnen ausschliesslich Werkgleise 54,7 km. Gesamtzahl der Beamten 350. Gesamtzahl der Arbeiter 9100.

<b>Produktion:</b>		1907/08	1908/09	1909/10	1910/11	1911/12	1912/12
<b>Georgs-Marienhütte:</b>							
Erze . . . . .	t	273 022	191 375	250 245	285 058	269 092	253 890
Koks . . . . .	„	137 770	91 285	111 730	136 580	148 350	157 480
Roheisen . . . . .	„	112 480	80 770	114 970	142 230	178 820	203 620
Gusswaren . . . . .	„	9 220	8 243	8 009	7 189	8 189	10 206
Cementabsatz . . . . .	„	684	176	—	—	—	—
Mörtel . . . . .	„	243	112	—	—	—	—
Schlackensteine	1000 Stück	15 570 000	14 129 500	18 734 000	16 691 000	14 727 600	15 841 500
Schlaekenabsatz . . . . .	t	83 035	101 327	98 264	103 125	89 434	98 985
Umsatz . . . . .	M.	11 037 208	9 847 149	12 557 334	13 719 110	18 346 076	22 044 946
<b>Stahlwerk Osnabrück:</b>							
Rohstahl . . . . .	t	65 321	23 391	24 922	26 252	27 358	37 125
Schienen etc. . . . .	„	79 363	67 418	74 102	81 706	84 729	93 855
Gusswaren . . . . .	„	5 955	3 442	3 804	3 841	3 577	4 042
Feuerfeste Steine . . . . .	„	7 127	6 441	5 013	5 820	4 821	5 592
Umsatz . . . . .	M.	14 655 115	13 364 980	14 017 918	14 339 128	15 791 630	18 319 655
<b>Abteilung Piesberg:</b>							
Steingewinnung, bearbeitet	t	45 420	50 081	51 450	48 146	44 560	52 967
„ unbearb.	„	422 187	528 512	620 346	643 125	603 691	640 723
Abteil. Werne: Kohlenförd.	„	288 450	338 789	357 668	389 630	438 455	514 016
Koks	„	—	98 691	93 228	94 636	97 128	99 161
Steine	1000 Stück	8 013	6 391	8 688	9 448	9 233	9 636